

brauchen sind und Abgang den Schritt in die nächsthöhere Gehaltsstufe tut.

Einige Verbesserungen werden noch nötig sein. Wichtig ist die Sache erst, wenn jeder sozialistische Oberst seinen demokratischen Major, jeder Zentrumshauptmann seinen sozialistischen Feldwebel neben sich hat.

Der Verjonalreferent braucht nicht mehr Weidenkammer zu sein, sondern muß die Prozentrechnung beherrschen. Der Minister hat es etwas einfacher als heute. Wenn irgendwo im Saal etwas Innerlichlich geschieht, kann er das beobachten, aber sagen: Meine Prozenten stimmen! Dann ist er geboren.

In Österreich ist man dem Ziele nahe. Dort ist deutlich ersichtlicher die Prozentrechnung aufgemacht. Auf 20 000 Sozialisten kommen 3000 Christlich-Soziale.

Der Reichsminister Baugstein muß zwar ausprechen: „Das Geht gehört mir, wenn der sozialdemokratische Mann es gestattet. Aber meine Prozenten stimmen.“ Wenn wir doch auch erst so klare Rechnungen hätten!

Aus dem „Deutschenpiegel“.

Eine französische Wirtschaftskrise?

Paris, 6. November. In Paris gibt man bereits der Befürchtung Ausdruck, daß man am Verabend einer großen Wirtschaftskrise stehe. Man erklärt, daß diese Krise für das ganze französische Wirtschaftsleben sehr gefährlich werden könne. Industrie und Handel hätten bei der Kaufkraft des Bundes ihre Einkäufe tätigen müssen und würden nun auf ihren Waren sitzen bleiben.

Die Wahlen in Griechenland

Athen, 8. Nov. Nach den ersten Wahlergebnissen aus zahlreichen Bezirken Athens, im Piräus und den einzelnen Provinzen haben die demokratischen Republikaner eine Mehrheit von 80 Prozent. Die Wahlbeteiligung betrug durchschnittlich 90 Prozent.

Der Stand der Verhandlungen im englischen Kohlenkonflikt

London, 6. November. Um 2 Uhr nachmittags empfing das Kohlenkomitee des Kabinetts, das aus Baldwin, Churchill, dem Kriegsminister Washinton Evans, Wigram, dem Arbeitsminister und dem Bergbauminister besteht, die Vertreter der Grubenbesitzer. Baldwin sollte den Grubenbesitzer mit, daß die Bergarbeiter gewillt seien, auf der Basis der bereits getroffenen Abmachungen zu verhandeln, vorausgesetzt, daß die begründeten Forderungen so abgelehnt seien, daß das nationale Prinzip im allgemeinen nicht in Frage gestellt werden könne. Die Verhandlungen verliefen nicht günstig. Die Grubenbesitzer wollen, wie verlautet, hiergegen keine Einrände haben. Die Führer der Bergarbeiter verlangen, daß die Löhne für die am niedrigsten bezahlten Bergarbeiter von den Bezirken festgesetzt werden. Für den Fall, daß eine Einigung nicht möglich sei, soll ein unabhängiger Schiedsrichter entscheiden. Auch hiergegen haben die Grubenbesitzer nichts einzuwenden. Die Bergarbeiter verlangen, daß die Verteilung der Produktion der Grubenbesitzer zur Verteilung zwischen Vätern und Arbeiterinnen auf dem Wege eines nationalen Abkommens geregelt werden soll. Die Grubenbesitzer haben keine Einwände gegen eine einheitliche Feststellung dieses Abkommens. Die Grubenbesitzer verlangen, daß die Güterpreise auf der Grundlage der längeren Arbeitszeiten des Bergarbeiters von Lohn und Verdienst von 84:13 auf 85:15 verändert hat. 5. verlangen die Bergarbeiter, daß alle begründeten Forderungen die gleiche Gültigkeit zu haben sollen. Die Bergarbeiter vertreten die Auffassung, daß die Verteilung der Produktion auf der Basis der Leistung selbst angeht. Am Morgen ließ sich sagen, daß die Haltung der Grubenbesitzer nicht als abnehmend zu bezeichnen ist.

Die Freigabe des deutschen Eigentums in Amerika

Soll nach neuesten amerikanischen Meldungen wieder einmal nach der Weltmacht den Erwerb des repräsentativen Hauses bei der Freigabe des Eigentums, das die Vereinigten Staaten über diesen Weltteil besitzen, ein noch Eröffnung der nächsten Session Anfang Dezember aufgenommen werden. Wenn dies wirklich der Fall ist, was durchaus noch nicht feststeht, so bleibt es doch immer eine offene Frage, ob der Senat, in dem sich trotz der Nicht-Verständigung der meisten Abgeordneten gegen, in dieser kurzen Frist eine Entscheidung über die Freigabe des Eigentums in Amerika nicht wieder entgegen Optimismus gerade auch in dieser Frage irgendwo mitmachen, muß man um so entschlossener abweisen, als die Freigabe des deutschen Eigentums bereits seit Jahren in den Vereinigten Staaten zur Debatte steht und wohl niemals als Gegenstand eines Gesetzes gebracht hat. Es sollte u. U. gerade auch von deutscher Seite einmal mit aller Entschiedenheit ausgesprochen werden, daß es für ein Land wie Amerika einen unerschütterlichen Schandfleck bedeutet, wenn es heute, acht Jahre nach dem Kriege, immer noch nicht die Entschuldigung gefunden hat, das an Privatpersonen begangene schwere Unrecht einigermaßen wieder gut zu machen. Gerade die öffentliche Meinung Amerikas fließt immer geradezu über von Protesten auf die moderne Zivilisation, aber sie wird nicht und vorwärts, sobald die Rede auf die mit der modernen Zivilisation unvereinbaren Kriegsmethoden Amerikas gegen ungeschützten Privatbesitz zu sprechen kommt.

Unterzeichnung des deutsch-französischen Saar-Abkommens

Berlin, 6. November. Am Sonnabend, den 6. November 1926, 6 Uhr nachmittags ist im Ausnahmestunde eine deutsch-französische Vereinbarung über den Austausch von Erzeugnissen einiger deutscher und saarländischer Industrien geschlossen worden. Von deutscher Seite zeichneten: Reichsminister Dr. Stresemann und Ministerdirektor Dr. Hoffe und von französischer Seite Reichsminister Dr. Poincaré und Ministerdirektor Dr. Gervais. Die Vereinbarung, die nach zweitägigen Verhandlungen zwischen Ministerdirektor Hoffe und Ceruus zustande gekommen ist, soll für saarländischen und der deutschen Industrie, besonders der eisenschaffenden und der eisenerarbeitenden Industrie, die Möglichkeit bieten, ihre notwendigen Abgabegüter zu beliefern.

Zum Fall Lünind

Berlin, 6. Nov. Aus einer Erwiderung des preussischen Ministerpräsidenten auf zwei kleine Anfragen desnationalen und deutschkonservativen Landtagsabgeordneten in Sachen des Vorstehens der Rheinischen Landtagskammer, schreiben von Lünind, ergibt sich, daß der Versuch des Staatsministeriums für preussische Behörden, Einladungen der Landtagskammer für die Ablehnung von geselligen Veranstaltungen usw. anzunehmen, darauf beruht, daß es die Haltung dieser Kammer anlässlich der Anfrage des

Die Lockspigeltätigkeit Garibaldis

Das Garibaldi-Gesicht des italienisch-französischen Konflikts

(Von unserem Sonderberichterstatter)

Paris, 6. November. Die Worte des Obersten Garibaldi und die Rolle, die er wie die heilige Dreifaltigkeit auf der italienisch-französischen Fronten spielen, sind unbestreitbar. Garibaldi hat in allen Blättern, „Leure“ nennt Garibaldi „einen Vorkämpfer“, der das Recht hat, die Rolle der Ehrenlegion zu tragen und sich Doria zu nennen, einen mit-räuberischen Gefellen. Der Name eines der berühmtesten Kämpfer Italiens, der über seinem Haupte die Bekrönung der ganzen Welt summt. Es gibt keine Entschuldigun für seine veraltete Zeit.“ Die Erklärung, die man Garibaldi in den Mund legt, und die im jetzigen Kabinettsrat zu gewissen Kontroversen zwischen den einzelnen Kabinettsmitgliedern, insbesondere mit Ceruus, geführt haben soll, sagt nicht mehr und nicht weniger, als daß Oberst Garibaldi aus ganz Italien materiellen Gründen die Waffen in die Hände genommen hat und in der Rolle des „großen Antifaschisten“ Material



Oberst Garibaldi.

für den Duce im französisch-italienischen Streit um das Vorkämpfer der italienischen Emigranten in Frankreich zu liefern sich bemüht habe. Er habe auch bei der italienischen Versöhnung tatsächlich die Hände im Spiele gehabt, um Frankreich zu stabilisieren und der französisch-italienischen eine spanisch-französische Vermittlung zur Seite zu stellen. Vereinzelt wird die Ansicht laut, daß vielleicht gerade durch das Geheimnis Garibaldis, in italienischem Auftrag gehandelt zu haben, die Verhandlungen zwischen Paris und Rom erleichtert werden dürfte. In ähnlichen Bemerkungen heißt es aber nämlich nicht, daß er vollkommen in Ordnung, jedoch u. a., wenn Mussolini erklärt, daß alle Anschläge gegen sein Person und gegen den Papstismus aus Frankreich kämen, dann Mussolini selbst habe alle die Zwischenfälle inszeniert. Ein anderes Blatt meint, daß, wenn Mussolini gelegentlich erklärt habe, daß er gern sehen möchte, daß Frankreich alle seine Feinde ansäme, so müsse man mit der Annahme rechnen, daß Garibaldi, der die Aufregung über den von der übrigen unmaßstäbliche Personalstab der italienischen Regierung für typisch für die Rückständigkeit Mussolini, der bei Gefahr im Verzuge die eigene Schuld stets einem Mitarbeiter aufschubte, um sich selbst vor der Blamage zu retten. Tausch sei auch die Aufgabe, daß sich Mussolini ausgerechnet eines Garibaldi bediene, eines Mannes, über den einer der seltenen Anhänger des Obersten bei der Nennung ausgesprochen: „Nicht Garibaldi war unter den sechs Brüdern Garibaldi, die

bei Ausbruch des Krieges nach Frankreich kamen, um in der französischen Armee zu kämpfen, immer das schwarze Kreuz, das Regiment der Garibaldi-Brigade 1915 aufgelöst wurde, hat Nitti Garibaldi der französischen Regierung seine Dienste an. Er hatte einen Plan für eine Revolution in Italien ausgearbeitet, durch welchen die italienische Regierung schon 1915 auf Kriegserklärung ichte diesen Plan ab und Garibaldi nur dadurch frei entlassen. Als Mussolini an die Macht kam, sandte Nitti Garibaldi Diktator ein entzweiendes Telegramm: „Das rote Kreuz ist das schwarze Kreuz.“ Gleich nach Ablegung des Telegramms hat Nitti Garibaldi selbst nach Rom. Auch hier schrie er wieder entzweiend zurück, man konnte seine Dienste nicht gebrauchen. Von dieser Zeit an begann Garibaldi den Kampf gegen Mussolini. Am italienischen Republikanismus, die im Exil liegt, (achtet sich u. a. u. H. Im Jahre 1922 organisierte er eine revolutionäre Truppe zum Kampf gegen Rom. Er sammelte Geld und ließ rote Fahnen anfertigen. Er machte eine gemächliche Reise für sich und erford die „Annie für die Freiheit“, die viel Geld einbrachte. Aus dem Reich wurde aber nicht nur das Geld in die Hände des Gläubigers Nitti Garibaldi abgemacht. Im Jahre 1926 ist Garibaldi mit dem italienischen Deputierten Janiboni besondert geworden, bei am 4. November verhaftet wurde, weil er ein Attentat gegen Mussolini plante. Die Untersuchung hat ergeben, daß Janiboni und Garibaldi 200 000 Franc von der Antifaschistischen Internationale erhalten haben und einen gleichen Betrag von den Republikanern in anderen Ländern. Seit einig Zeit hatten die Italiener in Paris Verdacht gegen Garibaldi. Es war bekannt geworden, daß er in großer Geldverlegenheit war, und seine Schulden waren zum Teil sehr kompromittierend. Wahrscheinlich ist jetzt nicht mehr, daß die Antifaschistische Internationale angeht. Er hat viel Schanden erlitten, aber vertragen konnte er nicht vertragen, denn wir hatten schon lange das Vertrauen zu diesem Manne verloren.“

Die Vernehmungen Garibaldis

Paris, 6. Nov. Am Verlaufe der gestrigen Nacht wurde Garibaldi eingehend über seine Rolle bei der antifaschistischen und italienischen Bewegung vernommen. Generäle Garibaldi sind bisher bis jetzt noch nicht in Erfahrung zu bringen, außer, daß er eingekerkert hat. Agenten des italienischen Innenministeriums bedauern um sein. Seine Vernehmung wurde durch die von der Polizei geführte zur Vernehmung gehalten. Garibaldi wurde zuerst vernommen, dann Garibaldi, der Garibaldi spielte. Aufsehen erregt immerhin, daß man in den Papieren Garibaldis einen Zettel fand, aus dem hervorgeht, daß er mit Succioli in Verbindung stand, der bekanntlich ein sehr wichtiger Mann in der Antifaschistischen Bewegung war. Man hielt nicht für klar, welche Beziehungen zwischen Succioli und der Rolle befand, in die Garibaldi bei dem jungen Succioli luden wollte. Heute nachmittag wird Garibaldi erneut vernommen und gegen Abend den beiden jungen Italienern gegenübergestellt.

Neue Geständnisse Garibaldis

Paris, 7. Nov. Am heutigen Sonntag vormittag fanden neue Vernehmungen Garibaldis statt. Im Verlauf der ersten Vernehmung erfolgte eine Gegenüberstellung des Obersten Garibaldi mit einem Bruder, dem General Gennaro Garibaldi. Als der General das Zimmer betrat, war sein Bruder sich nicht zu fügen und sagte, er hätte Geld, wenn er jemals seine Dienste anbieten würde. Er habe niemals aufgehört, der großen Sache zu dienen. Bei den Vernehmungen Garibaldis spielte sich ein sehr interessantes Spiel ab. Es sollte sich heraus, daß seiner Hilfe in Rom ein Antifaschistens-Komitee organisiert werden sollte. Schließlich wurden die Antifaschistens-Komitee durch ein neues Antifaschistens-Komitee überarbeitet. Er ließ nämlich überarbeiten, daß er über die beabsichtigte Vernehmung der Pariser Polizei Dame-Größe unterrichtet sein sollte. Die Vernehmung wurde bekanntlich fortgesetzt von der Pariser Polizei rechtzeitig verbinde werden. Das neue Geständnis hat in Paris lebhaftes Aufsehen erregt.

Freiherrn von Lünind gegen die Staatsregierung geschlossen werden mußte, daß sie das unglückliche Geschick des Herrn von Lünind gegenüber der Staatsregierung billigte, obwohl es sich seitens des Staatsministeriums nur um eine gegen die Person des Vorstehenden gerichtete Maßnahme gehandelt habe. Das Staatsministerium bedeutet die Zulassung der Reichskammer der Herren von Lünind, die durch die Staatsregierung oder einer ihrer Organe verursacht worden ist. Herr Braun stellt die Dinge, wie üblich, auf den Kopf. Nicht Herr Lünind hat unglücklich gehandelt, sondern die Verfechter des Systems Regierung.

Landesberger Zementverproh und Reichsweheminister

Berlin, 6. November. Von zufälliger Stelle wird mitgeteilt: Am Aufbruchtag mit den Landesberger Prozessen sind in der Öffentlichkeit in den letzten Tagen viele Einzelheiten erzählt worden, deren weitere Behandlung in der Presse nicht zur Klärung beitragen würde. Der Reichsweheminister beauftragt jedenfalls nicht, in diesen Fragen in der Presse Stellung zu nehmen. Er wird, soweit eine Klärung noch notwendig ist, dem Reichstag des Reichstages Rede und Antwort stehen.

Geheimnisvoller Diebstahl diplomatischer Akten

Berlin, 7. November. Nach einer Meldung der Morgenblätter aus Warschau sind gestern nachmittag aus dem Büro eines argentinischen Ministerialsekretärs, während dieser in einem Restaurant zu Mittag aß, mehrere Staatsverträge, ein Diplomatenpaß, ein Geschäfts- und verschiedene andere Sachen gestohlen worden. Ueber den Inhalt der gestohlenen Staatspapiere verweigerte der Akteur und der Polizei gegenüber jede Auskunft. Er erklärte der Polizei vor seiner Abreise, daß er sich seit einiger Zeit von einem jungen Mann verhaftet fühle, der allein der Täter sein könne.

Eine ganze deutsche Gemeindevertretung verurteilt

Berlin, 6. November. Im Dezember 1925 hatte die Stadtvertretung von Eschwege in Nordhessen eine Bundung einstimmig beschlossen, die sich mit der durch den Beamtenbund herbeigeführten Schädigung der Deutschen beschäftigte. Der Staatsanwalt erwiderte in der Entschuldigun ein Vergehen gegen das Gesetz. Bei der Gerichtsverhandlung wurde die vollständig erogene Schädigung im Sinne der Anklage schon längere Zeit und der Antragssteller zu drei Tagen die übrigen Stadtvertreter zu je zwei Tagen Arrest verurteilt. Die Verurteilten legen Berufung ein.

Die vorläufige Reichsregierung

Berlin, 6. November. Nachdem es der Reichsregierung gelungen ist, am Sonnabend in der Staatsanwaltschaft des Reichstages die ursprüngliche Form der Ernennungsentwürfe wieder herzustellen, nachdem also die über 500 Ernennungen für die Untersuchungsausschüsse wieder hergestellt ist, ist die Regierung so glücklich, diese ihre Entwürfe nicht in Form eines Geheimen

vor die am Montag stattfindende Abstimmung zu stellen, sondern ihr am Montag eine Antifaschistisches der Regierungsparteien zu geben. Damit kam man der Möglichkeit vor, bei einer Ablehnung der Anträge die Konsequenz des Regierungsrücktritts ziehen zu müssen, was ja bei der Ablehnung einer Gesetzesvorlage selbstverständlich ist. Eine zweite Gegenüberstellung der Reichsregierung bei am Montag stattfindenden Abstimmung. Hier werden die sozialdemokratischen Anträge erörtert, die selbstverständlich abgelehnt werden. Nach deren Ablehnung hat die Sozialdemokratie die Möglichkeit, für die Regierungsentwürfe zu stimmen mit der Entschuldigun vor dem Lande. Man habe nicht wenigstens etwas herausgefunden. Man sollte sich nicht wundern, wenn man sofort entpufft, als der desnationalen Beschluß der Ablehnung der Anträge und der Fortsetzung einer namentlichen Abstimmung auf Grund der am Freitag erweiterten Ernennungsentwürfe fallen gelassen wurde. Es wird also von Seiten der Sozialdemokraten nicht wenigstens etwas herausgefunden werden müssen. Die diese auch ausfallen möge, die Gefahr einer Krise, die am Freitag noch bestand, ist am Sonnabend ganz glücklich zerfallen.

Kleine Nachrichten

Die „Kole Post“ bestätigt, daß das Parlament der kommunistischen Partei am 5. November nach langwierigen Verhandlungen die Abgeordneten Urbachs, Schölen und Schwan wegen monotonen Drucks der Reichsregierung aus der R. P. D. ausgeschlossen hat.

Nach einer Morgenblättermeldung aus Wien ist der Präsident der französischen Botschaft, Jean Millet, der bei der französischen Delegation bei der Internationalen Donau-Kommission in Freiburg weilte, gestern abend, als er drei französische Schiffe besichtigen wollte, in die Donau gesunken und in den Wellen verabschiedet.

Auf der Höhenstraße zwischen Gelle und Gelle wurde fünfzehn Granatbomben mit Explosivstoffen und mehreren Dutzenden aufgefunden, die hier von spanischen Grenzschützen zurückgelassen worden waren. Wie verlautet, werden die Beschlüsse sich gegen unerlaubten Erwerb von Waffen werden, die französischen Grenzschutzbeamten vorbehalten. Zu einer Ausweitung der Beschlüsse über die Grenze nicht kommen.

Nach einem Reisebericht aus Managua haben die aufständischen Liberalen am Freitag die Stadt Managua in der Provinz mit Ausnahme der neutralen Zone um die Kirche der General der Aufständischen.

Druck und Verlag von: Otto Schiele.

Verantwortlich für den Inhalt: Adolf Ziemann. Druck: Otto Schiele. Berlin SW 61, Unter den Eichen 12. Tel.: 1000.

Weitere Sportnachrichten

Wasserkubeln im Stadtbad

Im Stadtbad Sammelrichter 1 werden morgen...

Zum ersten Spiel begeben sich Halle 02 2. Jugend...

Zus zweite Spiel führt den Gaumeister der Jugendliga...

haben sich seitdem gut entwickelt und werden hart um den Sieg...

Erstmal wird sich 02 3. Herren gegen 02 1. Herren...

Der Gaumeister der Jugendliga führt die Gaumeister...

Die Leipziger spielen von jeder mit zu den führenden Mannschaften...

Gegen Stern-Leipzig spielte 02 1. Jugend im August und siegte...

Dolack-Utan

Die bestehende Ausstellung der B. Glad H. G. B. A. t. e. s. h. a. u. f. e. n...

Für den Schwerepunkt bietet Volad den hochklassigen...

Stellenangebote Vertreter

Sucht für 1. und 2. Stelle einen tüchtigen Vertreter...

Sucht für 1. Stelle einen tüchtigen Vertreter...

Aquarellmalerei sämtliche Bedarfsartikel erhalten Sie im Spezialgeschäft H. Bretschneider...

Beachten Sie meine Schaufenster! Beschleunigen Sie meine Schaufenster!

Beispiel. Der Magenbrennerei für Erhebung der Anleihe...

Aus verschiedenen Zeitungen. In unser Geschäftsverhältnisse ist unter Nr. 15 bei der...

Harmoniums. Mannorg & Finkel. Ritter. Schreyberger.

Erdbegräbnisstelle. Verkauft. 29. 11.

Verkauf. 17. 11. 1923.

Sucht für 1. Stelle einen tüchtigen Vertreter...

STATT KARTEN.
Hoherfreut können wir die glückliche Geburt eines gesunden
Sonntags-Jungen
anzeigen.
Georg Westphal und Frau Marta Westphal
geb. Lingesleben. 138/478
Halle a. S., Reilstraße 53a, den 7. November 1926.

Heute morgen entschlief sanft im Paul Riebeckstift mein
lieber Stiefvater, unser herzensguter Groß- und Urgroßvater,
Mitschläger von 1866, 1870 u. 71, der frühere Stationssekretär, Herr
Gustav Mettin
im 85. Lebensjahre.
Dies zeigt in tiefer Trauer an
Wilhelm Brandt
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.
Halle (Saale), den 8. November 1926. 134/3
Niemeyerstraße 4.
Die Einäscherung findet am Donnerstag, den 11. November, nach-
mittags 3 1/2 Uhr von der kleinen Kapelle des Gefriedenfriedhofes aus statt.
Von etwaigen Kranzspenden und Besuchen bitte ich absehen zu wollen.

Nachruf.
Am Sonnabend verstarb Gemeindevertreter
Gutsbesitzer
Hermann Weise.
Wir betrauern aufrichtig den Heimgang dieses Mannes,
dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.
Grottsch, den 8. November 1926. 24/5
Gemeindevertretung.

Am 6. d. Mts. verschied der
Gutsbesitzer
Hermann Weise
in Grottsch.
Der Verstorbene hat seit 1902 in unserer Kirchengemeinde
das Amt eines Kirchenältesten in vorbildlicher Weise verwaltet
und für die kirchlichen Angelegenheiten unserer Gemeinde
stets ein warmes Herz und regen Eifer gezeigt. Wir beklagen
aufrichtig das Abscheiden dieses treuen Mannes und werden
seiner in Dankbarkeit gedenken. 84/57
Teicha, den 8. November 1926.
Der Gemeindekirchenrat und die
Kirchliche Gemeindevertretung.

Bei dem Heimgange meines geliebten Mannes erhielt
ich so viele Beweise der Hochachtung für den Entschlafenen
und der freundlichen Teilnahme an dem schweren Verluste,
daß es mir nicht möglich ist, dem Einzelnen zu danken;
ich bitte auf diesem Wege, zugleich im Namen meiner
Kinder, meinen wärmsten Dank entgegenzunehmen.
Frau Helene Schauseil
Bad Schmiedeberg (Bez. Halle a. S.) 7188

Beerdigungs-Anstalt
Willy Lutze, 6840
Halle a. S., Krusenbergstraße 7, Tel. 5920.
Erd- und Feuerbestattung, Überführungen
mit Geschirr oder erstklassigen Leichen-
überführungskraftwagen mit Passagierabteil
Beschriftung des Deutschen Begräbnis-Verkehrs-
vereins 6.9. „Deutscher Hain“.

TRAURINGE
Massiv goldene
Trauringe
380, 385, 710 oder 900
gestempelt, das Stück
4,50 Mark 642/5
Juwelier Tittel
Trauringecke
Schmeierstraße 12.

Kalorentropfen
Der beste Magen-Likör
und wirklich guten
Rum und Arrak
kauft man bei
Brehmer Nachf., Halle
obere Leipziger Str. 43
7048

Preiswerte 250/4
Pianinos
zu günstigen Zahlungs-
bedingungen
in großer Auswahl
Albert Hoffmann,
Halle (Saale),
am Kleeblattplatz.
Katalog: kostenfrei

Reichsbund Deutscher Mieter E. V.
Ortsverein Halle
Scharrenstraße 5/6
Montag, den 8. Novemb. 1926, abds. 8 Uhr
im gr. Saale des Vereinshauses St. Nikolaus
außerordentlich wichtige
Mitglieder-Versammlung
Tagesordnung:
1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.
2. Die Neugestaltung des Mieterschutzes.
Vollständig. Er erscheinen erwünscht.
Mitgliedsbuch gilt als Ausweis.
Der Vorstand
L. A. Hopf.
7185

Der diesjährige
Bazar der Neumarktgemeinde
findet
am **10. November**
von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends
im Gemeindefaß Albrechtstraße 27
statt. Wir bitten die Gemeinde um rege
Beteiligung. 7181
Der Missions-Näheverein auf dem Neumarkt:
P. Meinhof, Frau Geh. Rat Fickler Fr. P. Wagner.

Stephanskirche
Duftsänger-Konzert
Mittwoch, den 17. November 1926, 8 Uhr
Bohnradl-Quartett
Kittfriedl, Hirt, Gesang, Erbsch, Schröder, Orre
Programme 0,60 bis 2,00 M. bei
Hofman und Koch. 7134

Thalia - Saal.
Film-Vortrag
„Amerika“, das Land der
unbegrenzten Möglichkeiten
9., 10. u. 11. November 8 u. 8 Uhr.
Saal 0,60 u. 1 M. Seitenrang 1 M.
Mittlerang 1,50 M. 251/17
Vorverkauf wie bekannt. Jegliche Zugestände.

Zoologischer Garten
Dienstag, den 8. November, nachm. 1/4 4 Uhr
Holtzer Kindernachmittag
Vorträge von Fr. Günther — Lichtbilder
aus dem Tierleben u. ein lustiger Affen-
film mit Vortrag von Dr. Hauchecorne
Mensch Tiere, Naturgeschichte u. L. u. D. 8441/10/11

159/3 **Dienstag**
Billiger Seefischtag!
Nur infolge Riesenfängen unserer Dampfer-
flotte so billig.
Keine Hausfrau darf es versäumen.
Nordsee

Gr. Ulrichstraße 58 Bernburger Str. 17
Kabeljau o. Kopf, mittel 28 Pf.
Goudbarsch ohne Kopf Pfd.
Grüne Heringe Pfd. 38 Pf.
Kabeljau ohne Kopf, groß . . . Pfd. 38 Pf.
Schellfisch ohne Kopf, groß . . . Pfd. 38 Pf.
Seelachs ohne Kopf Pfd. 35 Pf.
B. ats. helle Pfd. 35 Pf.
Karbonaden, bratfertig Pfd. 60 Pf.
Ferner
Hocheizne zarte
Kieler Sprossen 68 Pf.
Kiste 1 Pfund Inhalt, nur
Ferner nur Bernburgerstrasse:
Täglich von 10-2 und 4-7 Uhr gebackene Fisch.
neß aus der Planne. Eine Delikatess, bitte probieren.

Parkett-
Fussboden
liefern 94/139
Gebr. Bethmann,
Möbelfabrik, Halle (Saale).
Wir bitten unsere geehrten Lehrer,
bei unseren Insetzenten einzukommen.

Wolff'sche **Wolff'sche**
DER REINE ALTE KÖRN.
3/4 Liter Mk. 3.50 1/2 Liter Mk. 2.— Probierkugeln 600gr
zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.
Lith.- & Fabrik E. Walther, Halle-Trotha.

Gebr. Gruneberg
Kom.-Ges.
Halle a. d. Saale / Geiststrasse Nr. 41
Eisenwarenhandlung
Magazin für Haus- und Küchen-Geräte
Der Umbau der Fassade und Schaufenster
ist beendet!
Beachten Sie bitte die Auslagen!
7183

Stadt-theater
Halle 77/228
Montag, abends 8 Uhr
Die lustigen Weiber
Montag, abends 7 1/2 Uhr
Gastspiel: Björn Jelen
Aida
Zahlung der 2. Stamm-
karten-Karte bis Dienstag
mittags 2 Uhr erbeten.

Kurhaus Wittekin
Dienstag, den 9. November 1926
Großes Schlachtfest.
Früh Wallfisch, 54/28
abends Bratwurst und diverse frische Waren.

Marga Kuhn-Roche
beginnt ihren
II. Kursus für moderne Tänze (Anstands-)
Freitag, den 19. November 1926, abends 8 Uhr
Die akademischen Zirkel beginnen Ende November
Privat-Unterricht Kleine Zirkel
Auf vielseitige Verlangen **Kinderkurse**
beginnen demnächst ein
zu sprechen von 11 bis 12 Uhr vormittags
5 bis 7 Uhr nachmittags (außer Sonntag)
Bernburger Straße 16, I.

WALHALLA.
Leitung: Curt Offers.
Ferntel. 25.208.
Täglich 8 Uhr
Der große Schläger!
Der Orlow
(Liebesdrama)
Gr. Operette in 8 Akten
von 8. Granchasteden,
in der männlichen Haupt-
rolle Hans Forster
Parkett 2.— und 2.50 M.
255/19

Fremde Sprachen
durch Ausländer
Berlitz Scholl
Markt 24. (am Hause 1. Dresden, Bomb.
Wirtel- und Birken-Unterstadt.
Eintritt leberzeit 718 709

Modernes
Theater
Wiederholung
Sesener Jumeur
ist auch im 138/477
neuen Spielplan
Gruppe!
(Halt. Nachr., 2. Nov.)

Hans Herm. Lüders
Klavierspieler und Kontraststimme
am Reilstraße 19, I.
7182/25

W.F. Wollmer, Halle a. S.
Große Ulrichstraße 6-8 704
Gegründet 1769 Fernruf 1261
Vereins - Fahnen
in bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Neue Gänsefedern
wie sie von den Gänzen gepickt werden mit allen
3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Ganzenteils reines, harte Feder, keine Federgerüste.
Frau A. Wodrich, Gänsefederfabrik,
Reu-Zeßbin (Oberbruch) 67.

Weißenfels
Stahlhelm
u. **Jungstahlhelm**
Dienstag abend **Versammlung**
Schumanns Garten, Weißenfels
Lichtbilder-Vortrag.
Alles zur Stelle!

Sven Scholander
Lauten-Abend alter deutscher Volks-
lieder in der Aula der Oberrealschule
Weissenfels
Dienstag, den 9. November, 8 Uhr abends
Eintritt (am Saaleingang) für Mitglieder der
Volksbühne (Mitgliedskarte) 0,50 Mark, für
Nichtmitglieder 0,75 Mark.

Pianos
Harmoniums
zu niedrigen Preisen
kürze Tage 700
auch ohne Anzahlung
B. Kittelmann
Cecilienstraße 38.

Um die Erwerbslosenfürsorge

Weitere Reichstagsdebatte über die Erwerbslosenfürsorge

Berlin, 8. November.

Die Reichstagsdebatte über die Erwerbslosenfürsorge wurde am 12. November 1926 fortgesetzt. Als erster Redner tritt Ministerpräsident Brüning auf.

Brüning (Komm.) Die großen Gefahren der Industrie werden nur durch Ausbesserung der Arbeiterverhältnisse und der Konjunktur erzielbar. Der Arbeiter gibt zu, daß schon heute die Ausbesserung gelegentlich die Löhne übersteige.

Die Reichstagsdebatte über die Erwerbslosenfürsorge wurde am 12. November 1926 fortgesetzt. Als erster Redner tritt Ministerpräsident Brüning auf.

Brüning (Komm.) Die großen Gefahren der Industrie werden nur durch Ausbesserung der Arbeiterverhältnisse und der Konjunktur erzielbar. Der Arbeiter gibt zu, daß schon heute die Ausbesserung gelegentlich die Löhne übersteige.

Brüning (Komm.) Die großen Gefahren der Industrie werden nur durch Ausbesserung der Arbeiterverhältnisse und der Konjunktur erzielbar. Der Arbeiter gibt zu, daß schon heute die Ausbesserung gelegentlich die Löhne übersteige.

Brüning (Komm.) Die großen Gefahren der Industrie werden nur durch Ausbesserung der Arbeiterverhältnisse und der Konjunktur erzielbar. Der Arbeiter gibt zu, daß schon heute die Ausbesserung gelegentlich die Löhne übersteige.

Brüning (Komm.) Die großen Gefahren der Industrie werden nur durch Ausbesserung der Arbeiterverhältnisse und der Konjunktur erzielbar. Der Arbeiter gibt zu, daß schon heute die Ausbesserung gelegentlich die Löhne übersteige.

Wirksamkeit einer Einführung der Arbeitslosenversicherung. Der Arbeiter lehnt das kommunizistische Vorkonzept gegen den Arbeitsminister ab.

Reichsarbeitsminister Trautmann erklärt sich ausdrücklich gegen die Einführung der Arbeitslosenversicherung. Der Arbeiter lehnt das kommunizistische Vorkonzept gegen den Arbeitsminister ab.

Reichsarbeitsminister Trautmann erklärt sich ausdrücklich gegen die Einführung der Arbeitslosenversicherung. Der Arbeiter lehnt das kommunizistische Vorkonzept gegen den Arbeitsminister ab.

Reichsarbeitsminister Trautmann erklärt sich ausdrücklich gegen die Einführung der Arbeitslosenversicherung. Der Arbeiter lehnt das kommunizistische Vorkonzept gegen den Arbeitsminister ab.

Dr. Reinhold über die Erhöhung der Erwerbslosenfürsorge

Berlin, 8. November. Dr. Reinhold über die Erhöhung der Erwerbslosenfürsorge. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Dr. Reinhold über die Erhöhung der Erwerbslosenfürsorge. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Dr. Reinhold über die Erhöhung der Erwerbslosenfürsorge. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Dr. Reinhold über die Erhöhung der Erwerbslosenfürsorge. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Ag. Marekly (Deutscher) begrüßt die Begründung des Reichstages über die Erwerbslosenfürsorge.

Ag. Marekly (Deutscher) begrüßt die Begründung des Reichstages über die Erwerbslosenfürsorge. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Ag. Marekly (Deutscher) begrüßt die Begründung des Reichstages über die Erwerbslosenfürsorge. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Ag. Marekly (Deutscher) begrüßt die Begründung des Reichstages über die Erwerbslosenfürsorge. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Ag. Marekly (Deutscher) begrüßt die Begründung des Reichstages über die Erwerbslosenfürsorge. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Braun und der 9. November

Berlin, 8. November. Braun und der 9. November. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Braun und der 9. November. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Braun und der 9. November. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Garibaldi

Berlin, 8. Nov. Wie aus Mailand gemeldet wurde, hat die dortige Regierung die Verbindung mit den Sozialisten abgelehnt.

Wie aus Mailand gemeldet wurde, hat die dortige Regierung die Verbindung mit den Sozialisten abgelehnt.

Wie aus Mailand gemeldet wurde, hat die dortige Regierung die Verbindung mit den Sozialisten abgelehnt.

Nachmaliges Verbot sozialistischer Demonstrationen

Mailand, 8. November. Das offizielle Kommuniqué über die geistige Reaktion des großen sozialistischen Rates ist erschienen.

Das offizielle Kommuniqué über die geistige Reaktion des großen sozialistischen Rates ist erschienen.

Der deutsch-dänische Schiedsgerichtsvertrag ratifiziert

Kopenhagen, 8. Nov. Der Schiedsgerichtsvertrag mit Dänemark wurde in zweiter und dritter Lesung von dem dänischen Reichstag einstimmig angenommen.

Grzejsinis Verteidigungsversuch

Berlin, 8. November. Grzejsinis Verteidigungsversuch. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Grzejsinis Verteidigungsversuch. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Grzejsinis Verteidigungsversuch. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Landtagsdebatte über die innerpolitischen Ausschreitungen

Berlin, 8. November. Landtagsdebatte über die innerpolitischen Ausschreitungen. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Landtagsdebatte über die innerpolitischen Ausschreitungen. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Landtagsdebatte über die innerpolitischen Ausschreitungen

Berlin, 8. November. Landtagsdebatte über die innerpolitischen Ausschreitungen. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Landtagsdebatte über die innerpolitischen Ausschreitungen. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Landtagsdebatte über die innerpolitischen Ausschreitungen. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Landtagsdebatte über die innerpolitischen Ausschreitungen

Berlin, 8. November. Landtagsdebatte über die innerpolitischen Ausschreitungen. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Landtagsdebatte über die innerpolitischen Ausschreitungen. Er fordert eine Erhöhung der Beiträge von 10 Prozent.

Genealogien

15. November.
Bismarck-Verlag-Berlin, Bremen - anst. 11. 11.
Bremen - Bismarck-Verlag-Berlin, Bremen - anst. 11. 11.

16. November.
Chemische Werke Carl Dreyer u. Sohn, W.G., München - anst. 11. 11.
1914, München - Carl Dreyer u. Sohn, W.G., Berlin - anst. 11. 11.

Kalender Böse

17. 11. 1914.
Adas 147,00 140,00
Banque 140,00 140,00
Banque 140,00 140,00

18. 11. 1914.
Adas 147,00 140,00
Banque 140,00 140,00
Banque 140,00 140,00

19. 11. 1914.
Adas 147,00 140,00
Banque 140,00 140,00
Banque 140,00 140,00

20. 11. 1914.
Adas 147,00 140,00
Banque 140,00 140,00
Banque 140,00 140,00

21. 11. 1914.
Adas 147,00 140,00
Banque 140,00 140,00
Banque 140,00 140,00

22. 11. 1914.
Adas 147,00 140,00
Banque 140,00 140,00
Banque 140,00 140,00

23. 11. 1914.
Adas 147,00 140,00
Banque 140,00 140,00
Banque 140,00 140,00

24. 11. 1914.
Adas 147,00 140,00
Banque 140,00 140,00
Banque 140,00 140,00

25. 11. 1914.
Adas 147,00 140,00
Banque 140,00 140,00
Banque 140,00 140,00

26. 11. 1914.
Adas 147,00 140,00
Banque 140,00 140,00
Banque 140,00 140,00

27. 11. 1914.
Adas 147,00 140,00
Banque 140,00 140,00
Banque 140,00 140,00

Leipziger Börse

Table with 3 columns: Date, Price, and Item. Includes items like '10 11 5. 11.', '140 145 5.', '147 150 5.' etc.

Table with 3 columns: Date, Price, and Item. Includes items like '140 145 5.', '147 150 5.', '150 155 5.' etc.

Table with 3 columns: Date, Price, and Item. Includes items like '140 145 5.', '147 150 5.', '150 155 5.' etc.

Table with 3 columns: Date, Price, and Item. Includes items like '140 145 5.', '147 150 5.', '150 155 5.' etc.

Table with 3 columns: Date, Price, and Item. Includes items like '140 145 5.', '147 150 5.', '150 155 5.' etc.

Table with 3 columns: Date, Price, and Item. Includes items like '140 145 5.', '147 150 5.', '150 155 5.' etc.

Table with 3 columns: Date, Price, and Item. Includes items like '140 145 5.', '147 150 5.', '150 155 5.' etc.

Table with 3 columns: Date, Price, and Item. Includes items like '140 145 5.', '147 150 5.', '150 155 5.' etc.

Table with 3 columns: Date, Price, and Item. Includes items like '140 145 5.', '147 150 5.', '150 155 5.' etc.

Table with 3 columns: Date, Price, and Item. Includes items like '140 145 5.', '147 150 5.', '150 155 5.' etc.

Table with 3 columns: Date, Price, and Item. Includes items like '140 145 5.', '147 150 5.', '150 155 5.' etc.

Table with 3 columns: Date, Price, and Item. Includes items like '140 145 5.', '147 150 5.', '150 155 5.' etc.

Table with 3 columns: Date, Price, and Item. Includes items like '140 145 5.', '147 150 5.', '150 155 5.' etc.

Berlin, den 6. November 1914

Table with 3 columns: Item, Price, and Item. Includes items like 'Weizen, mit 1000 Stk.', 'Gries', 'Weizen, mit 1000 Stk.' etc.

Table with 3 columns: Item, Price, and Item. Includes items like 'Weizen, mit 1000 Stk.', 'Gries', 'Weizen, mit 1000 Stk.' etc.

Table with 3 columns: Item, Price, and Item. Includes items like 'Weizen, mit 1000 Stk.', 'Gries', 'Weizen, mit 1000 Stk.' etc.

Table with 3 columns: Item, Price, and Item. Includes items like 'Weizen, mit 1000 Stk.', 'Gries', 'Weizen, mit 1000 Stk.' etc.

Table with 3 columns: Item, Price, and Item. Includes items like 'Weizen, mit 1000 Stk.', 'Gries', 'Weizen, mit 1000 Stk.' etc.

Table with 3 columns: Item, Price, and Item. Includes items like 'Weizen, mit 1000 Stk.', 'Gries', 'Weizen, mit 1000 Stk.' etc.

Table with 3 columns: Item, Price, and Item. Includes items like 'Weizen, mit 1000 Stk.', 'Gries', 'Weizen, mit 1000 Stk.' etc.

Table with 3 columns: Item, Price, and Item. Includes items like 'Weizen, mit 1000 Stk.', 'Gries', 'Weizen, mit 1000 Stk.' etc.

Table with 3 columns: Item, Price, and Item. Includes items like 'Weizen, mit 1000 Stk.', 'Gries', 'Weizen, mit 1000 Stk.' etc.

Table with 3 columns: Item, Price, and Item. Includes items like 'Weizen, mit 1000 Stk.', 'Gries', 'Weizen, mit 1000 Stk.' etc.

Table with 3 columns: Item, Price, and Item. Includes items like 'Weizen, mit 1000 Stk.', 'Gries', 'Weizen, mit 1000 Stk.' etc.

Table with 3 columns: Item, Price, and Item. Includes items like 'Weizen, mit 1000 Stk.', 'Gries', 'Weizen, mit 1000 Stk.' etc.

Table with 3 columns: Item, Price, and Item. Includes items like 'Weizen, mit 1000 Stk.', 'Gries', 'Weizen, mit 1000 Stk.' etc.

Berlin, 6. Nov. Santa Lucia 7, 11.
Bismarck-Verlag-Berlin, Bremen - anst. 11. 11.

Wagener, 6. Nov.
Bismarck-Verlag-Berlin, Bremen - anst. 11. 11.

Der Aufmarsch in der Woche vom 29. Oktober bis 5. November 1914.

Getreide und Produkte
Berlin, 6. Nov. Das Getreideangebot in Brotgetreide ist hier...

Berliner Börse vom 6. November 1914.
(* bedeutet ex l. Dividende.)

Aus
Weizen, mit 1000 Stk. 90,00
Gries 11,00

